

Amt für Umwelt

Thurgau 



# Vollzug Teilrevision Gewässerschutzgesetz (GSchG)

Gemeindeorientierung vom 14.11.2012

## Thema

- Vollzug Teilrevision GSchG des Bundes vom 11.12.2009
  - Zugehörige VO-Änderung, in Kraft seit 1.1.2011
1. Festlegung Raumbedarf der oberirdischen Gewässer (Gewässerraum)
  2. Revitalisierungsplanung
  3. Fragen und Diskussion

Amt für Umwelt

Thurgau 

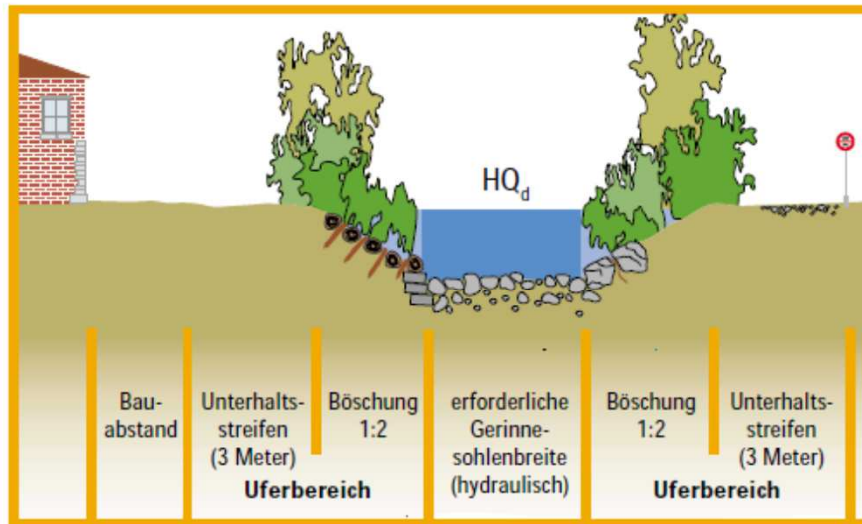


Festlegung Gewässerraum

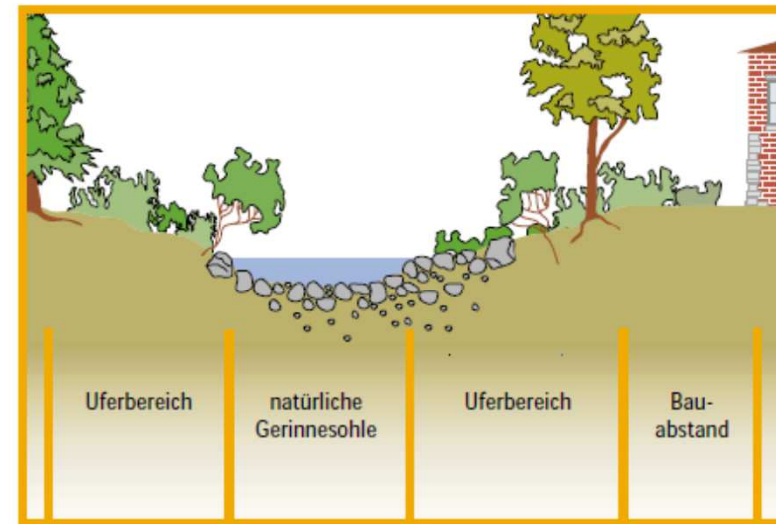
## Definition Gewässerraum

Gewässerraum = der mit dem Gewässer direkt verbundene Lebensraum

Dient zur Sicherstellung der natürlichen Funktionen des Fließgewässers



Minimaler Raumbedarf aus Sicht des Hochwasserschutzes.



Minimaler Raumbedarf aus ökologischer Sicht.

---

## Anforderungen Gewässerraum (GSchG)

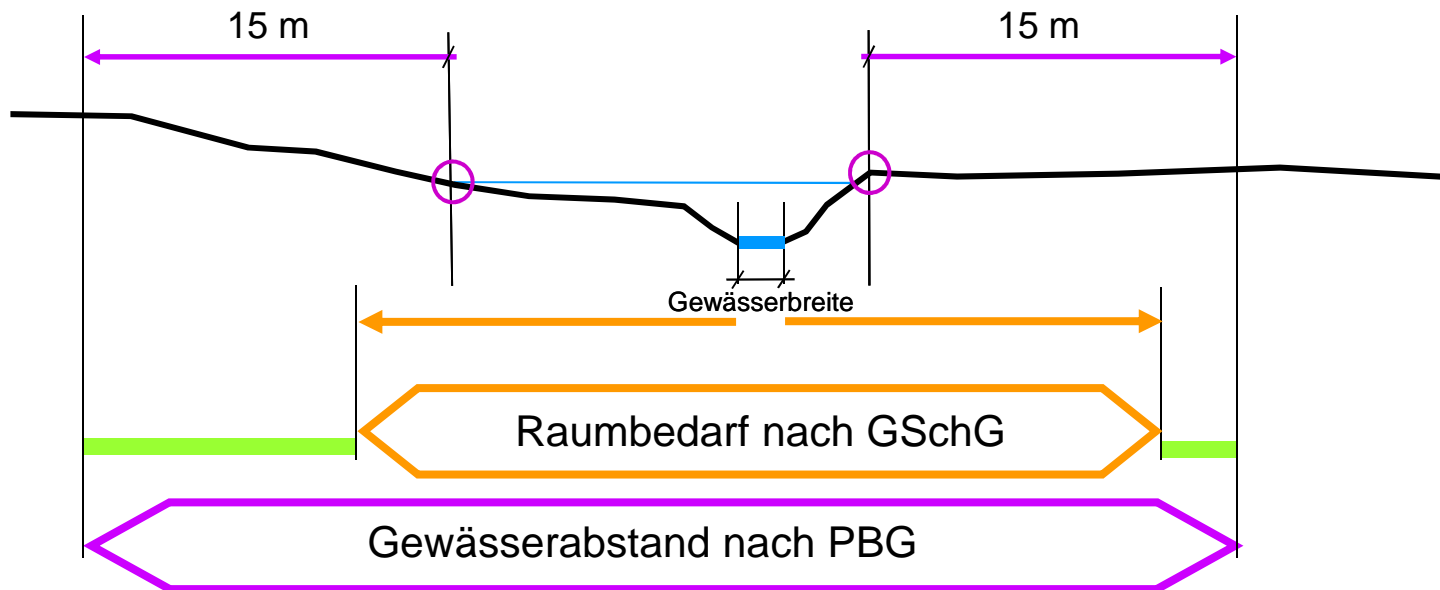
- Kantone müssen den Gewässerraum festlegen und in der Richt- und Nutzungsplanung berücksichtigen
- Extensive Gestaltung und Bewirtschaftung
  - Erhöhung Gewässerraum z.B. bei Biotopen nat. Bedeutung oder für Schutz vor HW
  - Unterschreitung in dicht überbauten Gebieten
  - Verzicht: im Wald, Eindolungen, künstliche Gewässer

## Berechnung Gewässerraum nach Formel GSchV

Nat. Breite	Minimum	Erhöht
1 m	11 m	11 m
2 m	11 m	17 m
3 m	14.5 m	23 m
4 m	17 m	29 m
5 m	19.5 m	34 m
6 m	22 m	36 m
8 m	27 m	38 m
9 m	29.5 m	39 m
10 m	$(2.5 * b) + 7 \text{ m}$	$b + 30 \text{ m}$

↪ Basis für Berechnung ist die natürliche Gerinnesohlebreite

## Raumbedarf Bäche: PBG vs GSchG (Bauten und Anlagen)



- = Spielraum für Unterschreitung PBG-Abstand, wenn
- Begründung vorhanden ist und
  - keine erheblichen öffentlichen Interesse entgegenstehen

---

## Einschränkungen im Gewässerraum in Bauzone

- Nur standortgebundene Anlagen und Bauten, öffentliches Interesse ausgewiesen  
Ausnahmen: in dicht überbautem Gebiet
- Bestandesgarantie für rechtmässig erstellte Bauten und Anlagen





---

## Einschränkungen im Gewässerraum in Landwirtschaftszone

- Nur extensive Nutzung
- Als ökologische Ausgleichsfläche (Streufläche, Hecke, Feld- oder Ufergehölz, extensiv genutzte Weide oder Waldweide)
- Nicht zulässig: Dünger und Pflanzenschutzmittel
- Betroffene Fläche bleibt LN, mit finanzieller Abgeltung



## Gewässerraum in Landwirtschaft

- Bewirtschaftung vorgegeben = Verlust von düngbarer Fläche
- Natürliche Erosion zulassen
- FFF-Kompensation

### Ein Kampf um jeden Meter Land TZ 12.5.2012

Die Bauern sind sehr besorgt. Wegen einer Änderung des Gewässerschutzgesetzes sollen sie noch mehr Kulturland verlieren. Landwirtin und Kantonsrätin Brigitte Schönholzer richtet einen Appell an den Regierungsrat.

MARINA WINDER

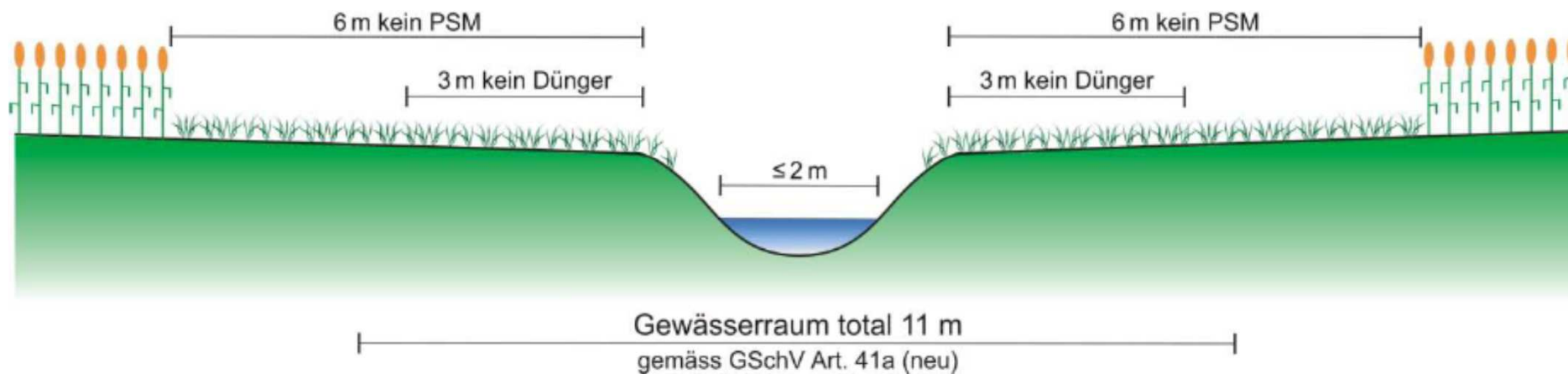
**ERLEN.** Wie alle anderen Kantone auch muss der Thurgau die Gewässerräume neu festlegen. Dazu verpflichtet ihn die Änderung



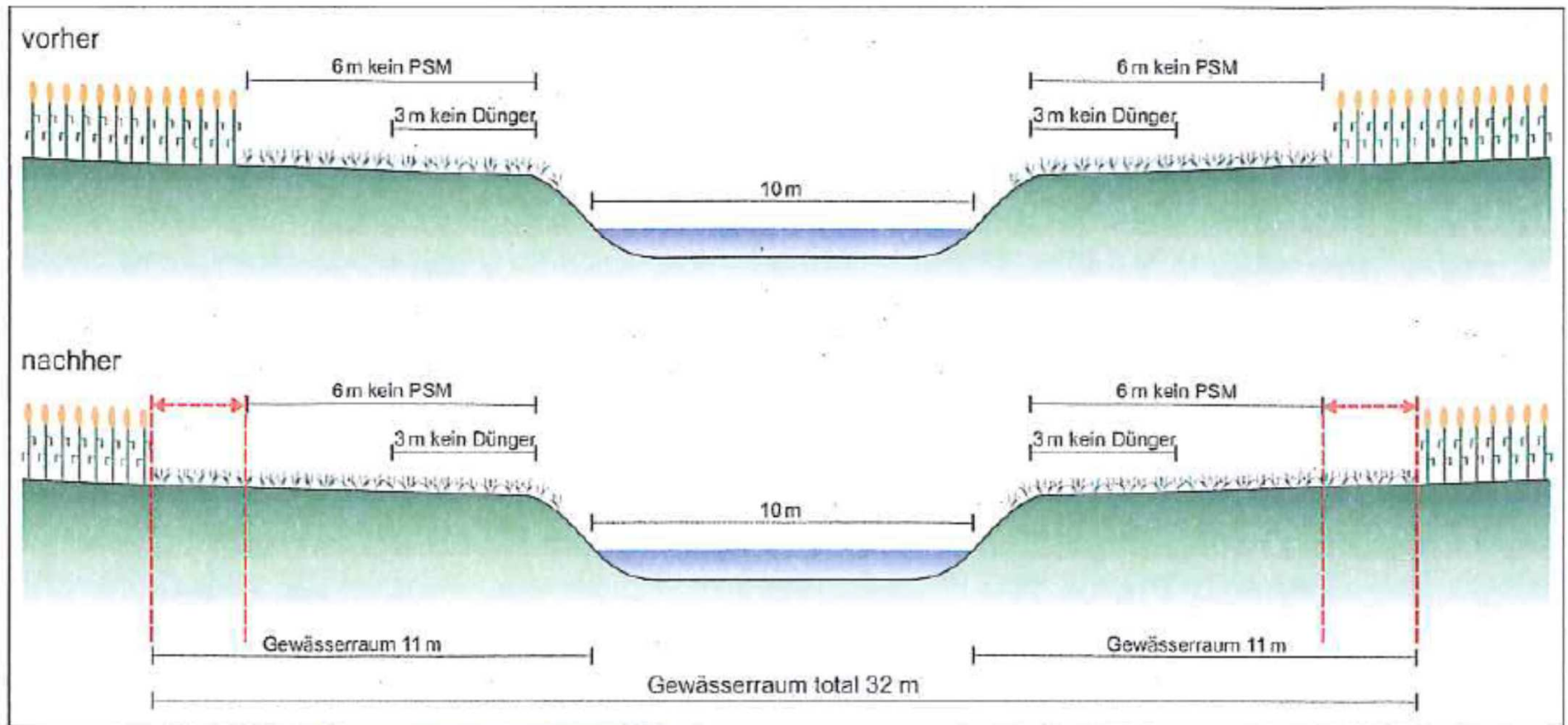
Herausforderung:  
Chancen  
oder nur Risiko ?

## Einschränkungen im Gewässerraum für Landwirtschaft

Kleine Fliessgewässer ( $\leq 2$  m)



# Einschränkungen im Gewässerraum für Landwirtschaft



## Termine Gewässerraum

- CH: Festlegung bis 31.12.2018
- TG: Revision Gesetz über den Wasserbau
  - Vernehmlassung 2013
  - Gesetzgebung 2014
- Bestimmung Gewässerraum:
  - im Rahmen von Wasserbauprojekten, Baugesuchen, Gestaltungsplänen, Genereller Wasserbauplan
  - ... aber nicht die Umsetzung
- Umsetzung (Festlegung) erfolgt nachgeschaltet: Verfahren der Nutzungsplanung (Stufe Gemeinde)



---

## Gewässerabstand Bäche: Ausnahmenbewilligung für Unterschreitung (für Bauten und Anlagen)

- Sorgfältiges Abwägung der Interessen
  - Gefahrloses Ableiten des HW
  - Zugang für Unterhalt
  - Allfällig künftige Korrektionsprojekte
- ↳ Konstante Praxis weiter anwenden
  - ↳ Kein Bedarf für Anwendung der Übergangsbestimmung gemäss GSchV

Amt für Umwelt

Thurgau 



# Revitalisierungsplanung

## Ziele Revitalisierungsplanung

- Ausreichender Gewässerraum
- Ausreichende Wasserführung
- Ausreichend Wasserqualität



- ↳ Naturnahe Fließgewässer mit gewässertypischer Eigendynamik
- ↳ Hochwasserschutz



## Strategische Revitalisierungsplanung

- Gesamtkonzept
- Im ganzen Kanton
- Grösster Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum Aufwand



- ↪ Planung = für Zeitraum von 20 Jahren  
alle 12 Jahre Erneuerung der Planung
- ↪ Vollzug = Generationenaufgabe  
3 Generationen = 80 Jahre

## Termine Revitalisierungsplanung

- Abgabe ans BAFU:  
Fließgewässer: bis Ende 2014  
Stehende Gewässer: bis Ende 2018
- Keine detaillierte Planung
- Keine parzellenscharfe Planung
- Keine Projektplanung von konkreten Revitalisierungsprojekten



---

## Finanzierung Revitalisierung

### Planung:

- PV-Mittel 35 % Bund
- Plus Kantonsbeiträge

### Projekte:

- PV-Mittel 35 % Bund
- Einzelprojekte mit 35 bis 80 % Bund
- Plus Kantonsbeiträge an Bachprojekte



## Fließgewässer im TG:

Eingedolt	270 km
Nicht eingedolt	1'400 km

## Zustand :

Natürlich / Naturnah	34 %
Wenig beeinträchtigt	30 %
Stark beeinträchtigt	14 %
Naturfremd	5 %
Eingedolt	17 %

- ↪ CH 4'000 km von 15'000 km revitalisieren
- ↪ TG 280 km von 1'400 km revitalisieren  
Lage? Wie viel in Siedlung? in LN?
- ↪ ... und die eingedolten Fließgewässer?

## Revitalisierungsplanung und Raumbedarf

- Ökomorphologiedaten
  - Räumliche Analyse
  - Konflikte frühzeitig erkennen
  - Konzept weiterentwickeln
- ergänzen  
durchführen  
😊  
gemeinsam



Raum sichern  
und freihalten

Schrittweise Umsetzung  
der Revitalisierungsplanung



Amt für Umwelt

Thurgau 



Fragen und Diskussion